In einem wichtigen Spiel im Kampf gegen den Abstieg musste die Heimelf eine bittere Niederlage gegen einen unmittelbaren Konkurrenten einstecken.

Die Gäste hatten anfangs eine Feldüberlegenheit, wirkten ballsicherer und rochierten im Mittelfeld und Sturm oft ihre Positionen, klare Torchancen blieben aber aus, die Schreezer Abwehr stand relativ sicher. Die beste Möglichkeit in Führung zu gehen hatten aber die Platzherren, als Leon Mauermann plötzlich allein vor Torwart Lukas Koza auftauchte, diesen aber nicht überwinden konnte. So blieb es bis zur Pause beim torlosen Unentschieden. Zu Beginn der zweiten Halbzeit hatte Matthias Veit die Riesenmöglichkeit, die Heimelf in Führung zu bringen, die genau getimte Flanke von Roland Kolb konnte er aber aus ca. acht Metern freistehend per Kopf nicht im gegnerischen Tor unterbringen. Wenig später brachte auf der Gegenseite Daniel Raschke die Gäste in Front, nach einem durchgesteckten Pass, bei dem die einheimische Abwehr nicht im Bilde war, behielt er vor Torwart Nic Kühnlein die Nerven und schob zum 0:1 ein (49.). Kurz darauf hätte der agile Thomas Petter vielleicht schon die Vorentscheidung erzielen können, sein Schuss traf aber nur den Pfosten. Die Schreezer Offensive, die bisher weitestgehend blass blieb, bekam durch den eingewechselten Jonas Friedrich neuen Schwung. Nach einem langen Ball rasselte der herauseilende Lukas Koza, der einen Schritt zu spät kam, im Sechzehner mit Jonas Friedrich zusammen. Da aber der Schreezer klar einen Tick eher am Ball war und vor dem Zusammenprall den Torwart überlupfte, ging der Ball ins verwaiste Tor zum vermeintlichen 1:1. Der Schiedsrichter pfiff aber zur Verwunderung auf Stürmerfoul, die Schreezer Volksseele kochte berechtigerweise zum ersten Mal. Nach der Aktion war noch mehr Feuer im Spiel, es wurde noch umkämpfter, der Glashüttener Stefan Neuner schied mit einer anscheinend schwereren Knieverletzung aus. Die ein oder andere Gelbe Karte beiderseits hätte die Partie vielleicht etwas beruhigt, schon von Beginn an. Jonas Friedrich, mit dicker Beule am Kopf gekennzeichnet, beschäftigte die Gästeabwehr fast allein und riss seine Mannschaft mit. Auf der anderen Seite hatten die Gäste bei vielversprechenden Konterchancen den Sack schon zumachen können. Als in der letzten Minute Jonas Friedrich im Stafraum von den Beinen geholt wurde und der Pfiff des schwachen Schiedsrichters nicht nur ausblieb, sondern er auf Stürmerfoul entschied, verstanden die Schreezer die Welt nicht mehr und sorgte für logischerweise weiteren Ummut ihrerseits auch nach dem Spiel. Nichtsdestotrotz ist der Sieg für den TSV nicht unverdient, da sie unter

anderem auch die besseren Einzelspieler in ihren Reihen hatten gegen stark ersatzgeschwächte SVSler, die trotz unglücklichen Schiedsrichterentscheidungen in den letzten zwei Spielen, die ihnen wahrscheinlich einige Punkte kosteten und auf dem Zahnfleisch gehend wieder aufstehen müssen, um mindestens ihren Relegationsplatz zu verteidigen.

SV Schreez: Kühnlein Nic., Kolb A., Kolb, Reuschel, Weingessl, Wiemer, Mauermann, Witthüser, Pensel Y., Wölfel, Veit / Zöllner, Röger, Meyer, Zagabe (36.), Schubert (53.), Friedrich (70.)

TSV Glashütten: Koza Lukas., Breitbach, Pater, Bogdanovic, Petter T., Schwarzmann, Jacob, Raschke, Herath K., Neuner S., Psotta / Herrmann, Gubitz (67.), Krauß J. (78.), Hahn (90.)

Tore: 0:1 Raschke (49.)

Gelbe Karten: Weingessl (88.) / Bogdanovic (90.+1)

Zuschauer: 60 | Schiedsrichter: Jürgen Thürmer (SpVgg Obertrubach)